

### Einheitliche Rechnungen.

Die Anregung, die Herr Otto Carius, Darmstadt, im Sprechsaal des Börsenblattes vom 28. November den Verlegern gibt: „... auf ihre Rechnungen die Nummer des Postcheckkontos gleichmäßig auf eine Stelle zu drucken, wo der zahlende Sortimenter sie ein für allemal sucht“, wird sicher nicht die letzte bleiben; denn die Vielsältigkeit der Rechnungsausmaße, -farben und -aufdrücke ist so arbeitserschwerend, daß man die Verstimmung der Sortimenter darüber nur zu gut verstehen kann.

Die Anläufe zur Beseitigung des Vielerlei der Rechnungsaufmachungen reichen weit zurück. Im Jahre 1932 (s. Börsenblatt Nr. 71 v. 24. März 1932) hat der Börsenverein nach gründlichen Prüfungen und Überlegungen, ausgehend von dem Vorschlag eines aus Handels- und Industrievertretern zusammengesetzten Redaktionsausschusses, dem Buchhandel das Muster eines genormten Rechnungsbogens vorgelegt. In dieser Musterrechnung haben alle erforderlichen Vermerke ihren bestimmten Platz erhalten, der auf Grund besonderer Untersuchungen festgelegt worden ist; drei Formate sind vorgesehen, die den vom Normenausschuß gestellten Bedingungen und den Anforderungen des Buchhandels entsprechen (DIN A 4, 5 und 6).

Wenn auch im Laufe der Zeit einige Verlegerfirmen den Anregungen des Börsenvereins folgten und einheitliche Rechnungen herstellten, so geht die Mehrzahl leider immer noch ihre eigenen Wege, erschwert dem Sortiment die Arbeit unnötig und schadet sich indirekt selbst. Wir möchten deshalb an dieser Stelle dem Verlag wiederum nahe legen: Helfen Sie mit, das geld- und zeitraubende Vielerlei der Rechnungsvordrucke zu beseitigen, wenden Sie sich vor Neuauflagen Ihrer Rechnungen an die Geschäftsstelle des Börsenvereins, die gern Muster und Gutachten abgibt.

### Wöchentliche Übersicht

über

### geschäftl. Einrichtungen und Veränderungen.

Zusammengestellt von der Redaktion des Adreßbuches des Deutschen Buchhandels.

14.—20. Dez. 1933.

Vorhergehende Liste 1933, Nr. 292. (Zeichen-Erklärung s. Nr. 280.)

\*Bacher, Carl, Schorndorf (Württ.). \*Carl Bacher verstorben.

Bähner, Albert, Niederseßmar. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

\*Berlinische Verlagsanstalt G. m. b. H., Berlin NW 87. Erich Waldemar Bejach ausgeschieden.

\*Cassirer, Paul, Kunsthandlung, Berlin W 35. \*Dr. Walther Feilchenfeldt ausgeschieden.

\*Cassirer, Paul, Verlagsbuchhandlung, Berlin W 35. \*Dr. Walther Feilchenfeldt ausgeschieden.

Delos-Verlag G. m. b. H., Berlin SW 29. Wilhelm Hertramph ausgeschieden.

Düwell & Franke, Berlin-Reinickendorf-Ost I, erloschen.

Edition Karl Brüll G. m. b. H., Berlin W 50. Die G. m. b. H. wurde aufgelöst. Inh. jetzt: Karl Brüll.

\*Einhorn-Verlag Renate Blumtritt, München 2 NO. Leipziger Komm. ändern in: H. Schmidt & E. Günther.

Gensel, Gustav, Grimma, ging 7/III. 1933 käuflich an Hans Andrá über, der Gustav Gensel Nachf. Hans Andrá firmiert. Diese Firma ging 3/X. 1933 in Konkurs. [Berichtigung für das Adreßbuch u. zur Veröffentlichung im Bbl. 1933 Nr. 78 u. 263.]

\*Giesecke & Devrient Aktien-Gesellschaft, Leipzig C 1. Stellv. Vorstand Max Friedr. Scheffler wurde zum ordentl. Vorstand bestellt.

Höfle, Carl, Eßlingen (Württ.). Leipziger Komm.: Fritsch. Kargl, Theodor, Waidhofen a. d. Thaya. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

\*Levin, Hans, Berlin W 50. \*Hans Levin 26/XI. 1933 verstorben. Geschäft wird bis zum Ende d. Jahres aufgelöst.

Lutz Verlag, Georg, Nürnberg, jetzt: R. Lindmaierstr. 41.

\*Meinhold-Mittelbach-Karten, Dresden-N. 1, hinzuzufügen: G. m. b. H. [Berichtigung des Adreßbucheintrages.]

Merkur-Verlag G. m. b. H., München 13, wurde im Adreßbuch gestrichen, da postamtlich nicht zu ermitteln.

\*Moeller vorm. Ernst Höppner, Martha, Hamburg 13, firmiert jetzt nur noch Martha Moeller.

\*Münchener Buchgewerbehaus M. Müller & Sohn, München 13, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Geschäftsf.: \*H. Müller.

Radikaler Geist, Verlags- und Versandbuchhandlung Kurt Zube, Berlin-Wendenschloß, jetzt: Danzig-Langfuhr, Gustav-Radde-Weg 8.

\*Schlieffen-Verlag Graf Wilhelm von Schlieffen, Berlin SW 11, wurde in eine G. m. b. H. umgewandelt. Geschäftsf.: \*Graf Wilhelm von Schlieffen. ☞ jetzt: 45993.

\*Simonsen, Bindju, Oslo (Norwegen). Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Bereinigte Breslauer Bezirksrat u. Buchhdlg. Adolf Selten, Breslau 5 firmiert jetzt: Schlesischer Zeitungsvertrieb Adolf Selten. Adresse jetzt: Gartenstr. 51. ☞ 36204.

Verlag »Öffentliches Leben«, Berlin C 2, firmiert jetzt: Verlag »Öffentliches Leben« Inh. Erich Irmer.

\*Vogt, Gebr., Gotha. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

\*Volger, Bruno, Verlagsbuchhandlung, Leipzig C 1. Bruno Voigt ausgeschieden.

\*Warschauer, Moritz, Berlin W 57. Verkehr über Leipzig aufgegeben.

Wirtschaftsverlag Arthur Sudau G. m. b. H., Berlin-Plessenwinkel. Weiterer Geschäftsf.: Hildegard Köhler.

### Konkurse und Vergleichsverfahren.

\*Oidenburg Verlag, Ernst, Leipzig C 1. In Konkurs f. 11/XII. 1933. S. a. Bbl. 290.

### Kleine Mitteilungen

**Schleudereibekämpfung.** — Eine Firma hatte Bücher, für die noch feste Ladenpreise bestehen, teils zu ermäßigten, teils zu erhöhten Preisen angeboten. Außerdem hatte sie verschiedenlich als angeblich früheren Ladenpreis einen zu hohen Preis bezeichnet. Dieses Geschäftsgebaren hat das zuständige Amtsgericht auf Antrag des Börsenvereins im Wege der einstweiligen Verfügung untersagt und für jeden Fall der Zuwiderhandlung eine Geldstrafe in unbegrenzter Höhe oder eine Haftstrafe bis zu sechs Monaten angedroht. Der Widerspruch der Antragsgegnerin war erfolglos. Das amtsgerichtliche Urteil bestätigte die einstweilige Verfügung und erweiterte sie unter der gleichen Strafandrohung noch dahin, daß der Antragsgegnerin verboten wird, antiquarische Bücher ohne Kennzeichnung ihres antiquarischen Charakters nach der buchhändlerischen Verkaufsordnung in einer Form anzukündigen, die den Eindruck erweckt, daß es sich um unbeschädigte verlagsneue Exemplare handelt.

**Ausverkauf.** — Die Firma Volksbuchhandlung Franz Rögler & Co. in Bodenbach/L. (CSR.) veranstaltet mit behördlicher Zustimmung einen Ausverkauf ihrer Bestände zwecks vollständiger Auflösung ihres Geschäfts. Wir weisen darauf hin, daß Nachbezüge unzulässig sind.

**Die Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums** gibt bekannt: Im Interesse der Verlage bittet die Reichsstelle, von direkten Zusendungen an die Landesreferenten, Lektoren und sonstigen Mitarbeiter abzusehen und auch Anforderungen derselben nicht auszuführen. Alle Büchersendungen müssen erst bei der Zentrale in Berlin eingehen, die Verteilung wird dann von Berlin aus vorgenommen. Die Reichsstelle bittet, alle diesbezüglichen Briefe zuerst zur Bearbeitung nach Berlin einzusenden. Eine Ausnahme bilden die Sonderabmachungen über Jugendschrifttum.

**Buch und Buchhandel im Dritten Reich.** — Die Arbeitsgemeinschaft nationalsozialistischer Buchhändler im »Kampfbund für deutsche Kultur« und in der »Reichsstelle zur Förderung des deutschen Schrifttums« veranstaltete am 11. Dezember im Haus der Presse, Berlin, Tiergartenstraße 16, ihren ersten Vortragsabend. Dieser Abend hatte durch die Mitwirkung der »Korporation der Berliner Buchhändler« und der »Vereinigung der Berliner Mitglieder des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler« eine besondere Bedeutung erhalten, weil die Verbundenheit der Arbeitsgemeinschaft mit allen Teilen des Berliner Buchhandels dadurch besonders gekennzeichnet wurde.

Es geht auch wirklich nicht länger mehr an, daß sich die Verleger, die Sortimenter, die Verlagsvertreter, die Leihbibliothekare, die Gehilfenschaft usw. getrennt für ihre Aufgaben einsetzen. Unser